



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

LXXVII. Markgraf Ludwig verpfändet Schnakenburg mit dem halben Zolle
an die Herzöge von Braunschweig, am 20. Mai 1351.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

fuo robore inuolabiler obseruetis. In quorum omnium et singulorum euidens testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Actum et datum luneborch, Anno domini M^o. CCC quinquagesimo primo, feria quinta proxima post dominicam Jubilate.

Aus dem Copiarium des h. Geist-Klosters zu Salzweel fol. 14.

LXXVII. Markgraf Ludwig verpfändet Schnakenburg mit dem Zosse an die Herzöge von Braunschweig, am 20. Mai 1351.

We Lodewich, von ghodes gnaden Marggreue to Brandenburg vnde to Lufitz, des Heylighen Romeschen Rikes Ouerste kemerer, Phallantzgreue bi Ryn, Hertege in Beyern vn in Kerntyn, Greue tu Tyrol vnd to Gorcz vnd vogt der godshuser agley, Trient vnd to Brihssen. Bekennen openbare, dat we von vnser weghene vnde van vnser Brodere Lodewig des Romers vn Otten, Marggreuen to Brandenburg, vn alle vnser eruen weghene hebbet vorfat vn vorfettet Snakenburch, dat wikbelde vnd den Tolnhof darfulues vnd den toln to Snakenburch Rek vnd rum mit allerhande nut, richte vnde rechte vn vriheit vn mit alle deme, dat dar to hort, geistlich vnde werltlich, bynnen vn buten, in watere vn in velde vn also, also se vns tohoret, vnser leuen Omen hern Otten vn hern Wilhelm, Hertoghen to Brunfwik vn to Luneborg, vn eren Eruen vn eren Nakomelinghen vor Ses dufent mark lodeghes fuluers kolnescher wichte vnde witte, der se vor vns dufent lodeghe mark rede bered hebbet vn we vif dufent ym schuldig sin van vnser hern vn vaders weghene keyser Lodewig van Rome, dem got gnedich. Vn we willet en van staden an antwerden laten Snakenborch, dat wikbelde vnd den Tollenhof vn den tollen, also als hir vorsproken is, vn se dar an setten vn in de were wifen rek vnd rum. Vnd hinderde se ieman dar ane, dat wille we vn vnse ammechtlude scollet on keren vn truwelken weren helpen, wan dat geefchet wert. Vn we vn vnse ammechtlude en scolden se fuluen dar ane mit nichte hindern vn nenerleyge stucke beden edder vorbeden eder up setten, dar de toln to Snakenburch mede erghert worde. Vnde alle de Schep, de de Elue nedder vn upgat edder vletet, de scole mit alledeme, dat dar inne is, vor vns vn vnser ammechtluden vn vor alle den, de dorch vns dun vnd laten willet, velich wesen. Vnde wat se vorbuwet to Snakenburch, dar men den tollen af becrechtegen vnde beholden mach, dat se redeliken bewifen moghen, dat schullet se vppe dat wikbelde vnde den toln to Snakenburch vnde dat dar to horet slan. Ok so en sculle we vnde willet Snakenburch vnde den toln vnd al de vorbenomden stucke edder wat dar ut nemende vorfetten, vorkopen, vorlyen, vorweflen, vorgheuen, laten, vor reden edder vobreuen edder vorplichten, we en hebben en eder eren Eruen vnde eren nakomelingen de Ses dufent lodeghe mark fuluers vnde wat se darane vorbuwet hebbet, altomale mit redeme fuluere bered vnde betalet, also dat se des geldes mechtig sin vnde dat velich enwech bringhen vnde in eren nut keren moghen. Vnde alde wile, dat we on dat vorbenomde ghelt nicht betalet en hebbet, so scole we se rowelken sitten laten in deme tollen vnde in deme wikbelde to Snakenburch vnde in deme, dat dar to horet vn se in der were beholden. Vnde

we willet twifchen hir vnde fente Michelis daghe, de negheft to kumpt, vnfen vorbenomden Omen
 fchicken vnfer vorbenomden brudere opene breue mit eren Ingefegel befegelt, also als fe en nutte
 fin vppe deffe fake vn ftucke, fe to volborde vn to donde vn to holdene.. Alle deffe ftucke, de
 vorbefchreuen fin, de loue vor vns vn vor vnfe vorbenomden brodere vnd vor vnfe eruen vn vor
 vnfe ammechlude, vnfen vorefprokenen Omen vn eren Eruen vn eren Nakomelingen in guden
 truwen to donde vn vaft to holdene ane Jenegherleyge broke vn arghelift.. vnde betughet dat
 mit deffeme fuluen breue, dar vnfe Ingheseghel to hengeret is mit vnfer witscop vnde volbort..
 Vnd is gefchen Na godes bort drytteynhundert Jar in deme eyn vn veftegeften Jare, des negheften
 vrydaghes vor fente.. Vrbanes daghe.

Eubendorf's Urkundenbuch II, 206.

LXXVIII. Der Rath der Altstadt Salzwedel beftätigt Hermann Kron's Stiftung einer
 Spende für die Armen, am 4. März 1352.

Viris Religiosis ac Honorabilibus preposito, priori totique conuentui Ecclesie Sancti spi-
 ritus propte (sic!) Ciuitatem Soltwedele et omnibus has litteras visuris Arnoldus kletzeke,
 Nycolaus godfcalci, Godekinus hermanni, Heyno stefow, Johannes mechow, vicko
 bodonis, Voltezekinus hartwici, Hogerus chuden, Heyno molner, Tydericus
 arnberghe, Thydericus godfcalci et Thydericus kerkow, Consules veteris Ciui-
 tatis in Soltwedel, salutem in eo, qui est omnium vera salus et hec vera salus monet et docet
 nos inuicem animarum omnium fidelium defunctorum feliciter memoriam conseruare, quemadmodum
 sacra scriptura dicit: Docete filios vestros, ut se memoriter teneant, quia multum salubris est me-
 moria et fructuosa inter fideles viuentes contemplari et meditari in verbis cristi dicentis: pauperes
 semper habetis vobiscum, et, cum volueritis, potestis benefacere illis, et, quod fecistis vni ex mini-
 mis meis, michi fecistis, et propter hec verba cordibus vestris infusa oracione dominica et angelica
 Laude cum pauperibus laudare deum concedet et oportet, Attestante propheta, qui dicit: pauper et
 inops laudabunt nomen tuum domine, seriose ex hiis verbis attendentes, quot (sic!) desiderium pau-
 perum semper deus audit et exaudit. Hermannus kron, hiis omnibus inspectis, presentauit
 nobis litteras vestras priuilegiatas et Litteras seu priuilegia Religiosarum dominarum sancti mo-
 nialium in kreuefe, quarum tenorem cum inspeximus et examinauimus de quadam admini-
 stracione Stipe in omni anno bifextili pauperibus exhibenda et ministranda et (a?) predicto her-
 manno sacerdote operata et fore facta, ut patet in litteris super huiusmodi administracione stipe con-
 fectis, Vnde nos et nostri successores de hiis valde solliciti predictam stipam cum omni diligencia
 deo annuente ministrabimus omnibus pauperibus venientibus ad ecclesiam Beate marie virginis feria
 secunda proxima post festum Sancti Mathie apostoli, ut supra dictum est, in anno bifextili, Isto adiecto,
 quod, quamdiu dicta bona ad predictam stipam assignata in vigore solucionis subsistunt, si plenos
 fructus recipimus, pleniter, si dimidietatem, semi plene, uel si in parte, partem ministrabimus, prout
 condicio temporis et possibilitatis bonorum exigit et requirit, ut pauperes aliquomodolibet pascantur